

Umweltverträglichkeitsprüfung.

Genehmigung des Projektes für den Bau der automatischen 8-er Kabinenbahnen „Pedagà“ und „Piz de Plaies“ in den Gemeinden Enneberg und St. Martin in Thurn.

Antragsteller: Seilbahnen St. Vigil in Enneberg
AG

- Nach Einsicht in das Landesgesetz vom 24. Juli 1998, Nr. 7, "Umweltverträglichkeitsprüfung";

- Nach Einsicht in das Dekret des Landeshauptmannes vom 26. März 1999, Nr. 15 "Durchführungsverordnung zur Umweltverträglichkeitsprüfung";

- Nach Einsicht in das Projekt und die Umweltverträglichkeitsstudie für den Bau der automatischen 8-er Kabinenbahnen „Pedagà“ und „Piz de Plaies“ in den Gemeinden Enneberg und St. Martin in Thurn, eingereicht beim Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung am 22. Dezember 2004;

- Nach Einsicht in das technisch wissenschaftliche Qualitätsurteil der UVP-Arbeitsgruppe vom 18. Jänner 2005, welche zur Ansicht gelangt ist, dass die vorgelegten Unterlagen zum gegenständlichen Projekt die wichtigsten Elemente enthalten, um eine Begutachtung des Projektes hinsichtlich seiner Umweltverträglichkeit zu ermöglichen;

- Nach Einsicht in das zustimmende Gutachten des UVP-Beirates Nr. 6/2005 vom 2. März 2005, hinsichtlich der Umweltverträglichkeit des gegenständlichen Projektes mit folgender Begründung:

- der UVP- Beirat stimmt mit den in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Beschreibungen und Bewertungen der Auswirkungen, die die Verwirklichung des gegenständlichen Projektes auf die Umwelt mit sich bringt, überein;

Valutazione dell'impatto ambientale.

Approvazione del progetto per la costruzione delle cabinovie a 8 posti ad ammortamento automatico „Pedagà“ e „Piz de Plaies“ nei comuni di Marebbe e S. Martino in Badia.

Proponente: Funivie San Vigilio di Marebbe
s.p.a.

- Vista la Legge Provinciale 24 luglio 1998, n. 7, "valutazione dell'impatto ambientale";

- Visto il Decreto del Presidente della Giunta provinciale 26 marzo 1999, n. 15 "Regolamento relativo alla valutazione dell'impatto ambientale";

- Visto il progetto e lo studio di impatto ambientale per la costruzione delle cabinovie a 8 posti ad ammortamento automatico „Pedagà“ e „Piz de Plaies“ nei comuni di Marebbe e S. Martino in Badia, depositati presso l'Ufficio valutazione impatto ambientale in data 22 dicembre 2004;

- Visto il giudizio tecnico scientifico di qualità del gruppo di lavoro VIA del 18 gennaio 2005, il quale è giunto alla conclusione che la documentazione presentata contiene le indicazioni essenziali per giudicare il progetto circa il suo impatto ambientale;

- Visto il parere favorevole del comitato VIA n. 6/2005 del 2 marzo 2005, in ordine alla compatibilità ambientale del progetto suindicato con la seguente motivazione:

- il comitato VIA concorda con le descrizioni e valutazioni delle ripercussioni che la realizzazione del succitato progetto determina sull'ambiente, evidenziate nello studio di impatto ambientale;

- der UVP-Beirat betrachtet die in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Maßnahmen zur Vermeidung, Einschränkung bzw. Ausgleich der negativen Auswirkungen, die bei der Durchführung des Projektes vorgesehen werden, als geeignet;

- Festgestellt, dass der UVP-Beirat im Gutachten Nr. 6/2005 für die Verwirklichung des obgenannten Vorhabens folgende Auflagen gestellt hat:

2. Der Mutterboden muss sorgfältig abgehoben und seitlich gelagert werden, damit er nach Beendigung der Arbeiten wieder aufgetragen werden kann. Man erreicht dadurch eine raschere Wiederbegrünung und eine schnellere landschaftliche Sanierung.
3. Es müssen entsprechende Schutzvorrichtungen errichtet werden, damit das Aushubmaterial, das über die Böschung gekippt wird, nicht den darunter liegenden Waldbestand bzw. Felder und Wiesen beschädigt.
3. Die neu zu schaffenden Böschungen an der Tal- und Bergstation müssen flach gestaltet und ohne Abstufungen an das angrenzende Gelände angeglichen werden.
4. Die Wanderwege, die eventuell unterbrochen oder beschädigt werden, müssen nach Abschluss der Bauarbeiten wieder instandgesetzt werden.
5. Für den Waldverlust müssen die vom Forstinspektorat Bruneck vorgeschlagenen Ersatzleistungen in jenem Umfang finanziert werden, wie sie im Beschluss des Forstkomitees Nr. 43 vom 13.05.2004 festgelegt worden sind.
6. Die Ableitung des Oberflächenwassers muss in Absprache mit dem zuständigen Amt für Wildbachverbauung erfolgen. Dabei muss gewährleistet sein, dass plötzlich auftretendes Schmelzwasser und Oberflächenwasser von Starkniederschlägen schadlos bis zum St. Vigilerbach abgeleitet wird.
7. Die angrenzenden Waldgrundstücke dürfen in keiner Weise durch die geplanten Bauarbeiten beeinträchtigt werden.
8. Die bestehenden Wege müssen nach Beendigung der Bauarbeiten wieder in ihrem ursprünglichen Zustand hinterlassen werden. Dabei ist im besonderen auf eine geregelte Wasserableitung zu achten.
9. Die vorhandenen Aufstiegsanlagen müssen in ihren oberirdischen Teilen zur Gänze abgetragen werden und die von diesen Arbeiten betroffenen Stellen müssen wiederhergerichtet und begrünt werden.

- il comitato VIA ritiene idonei i provvedimenti per evitare, limitare e compensare le conseguenze negative, che vengono previsti nel corso della realizzazione del progetto, evidenziati nello studio di impatto ambientale;

- Constatato che il comitato VIA nel succitato parere n. 6/2005 ha imposto per la realizzazione della succitata opera le seguenti condizioni:

1. Lo strato vegetale deve essere asportato con cura e depositato a parte affinché possa essere ripristinato a lavori di modellamento del terreno ultimati. Con ciò si ottengono un rinverdimento ed un inserimento più rapidi dell'opera nel quadro paesaggistico.
2. Dovranno essere realizzate opportune opere di riparo al fine di evitare che il materiale di scavo rotoli a valle danneggiando il bosco ed i prati sottostanti.
3. Le nuove scarpate presso le stazioni a valle ed a monte devono essere eseguite pianeggianti ed adeguarsi alle superfici confinanti senza scalinature e rinverdite efficacemente.
4. A lavori ultimati i sentieri che vengono interrotti o danneggiati dovranno essere ripristinati.
5. La perdita di area boschiva dovrà essere compensata con lavori nell'entità stabilita nella deliberazione del comitato Forestale del 13.05.2004, n. 43.
6. La derivazione delle acque superficiali dovrà essere concordata con l'Ufficio sistemazione bacini montani. In tale occasione dovrà essere garantito il convogliamento dell'eventuale acqua di disgelo e forti temporali nel Rio S. Vigilio.
7. Le aree boschive confinanti non devono essere danneggiati in alcun modo.
8. A lavori ultimati i sentieri esistenti devono essere ripristinati nel loro stato originario, rivolgendo particolare attenzione al corretto convogliamento delle acque superficiali.
9. Le parti fuori terra degli impianti di risalita esistenti devono essere demoliti completamente e le relative aree ripristinate e rinverdite efficacemente.

10. Um die Zielsetzung des Projektes zu erreichen (siehe technischer Bericht), soll die Parkmöglichkeit bzw. die Zufahrt zum Talstation geregelt werden, sodass die heutige Nutzung der Skipistefläche Pedagà als Parkplatz vermieden wird.
11. Die bestehenden Liftrassen, die nicht mehr als solche dienen, dürfen in ihrer natürlichen Wiederbewaldung nicht gehindert werden. Wenn von der Forstbehörde angeordnet, sind auch Aufforstungsarbeiten durchzuführen.
12. Die zu schlägernden Bäume müssen vorher ausgesetzt werden.
13. Jene Flächen, wo Kulturänderungen erfolgen, müssen im Voraus gemäß den genehmigten Planunterlagen verpflockt werden.
14. Zur Einhaltung der gegenständlichen Vorschriften ist eine Kautio (auch in Form einer Bankgarantie) in Höhe von 70.000.- € beim zuständigen Forstinspektorat zu hinterlegen.
15. Am Ablauf sind die Emissionsgrenzwerte gemäß der Anlage E des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 stets einzuhalten.
16. Die Zuleitungen zur Ölabscheideanlage, die Ölabscheideanlage und die entsprechenden Schächte müssen einer Dichtheitsprüfung gemäß Europäischer Norm EN 1610 unterzogen werden. Die Dichtheitsprotokolle mit den entsprechenden Diagrammen sind bei der Bauabnahme vorzulegen.
17. Auf der gesamten Strecke der Kanalisation sind sowohl an den Rohrleitungen als auch an den Schächten Dichtheitsprüfungen gemäß Europäischer Norm EN 1610 durchzuführen und die Dichtheitsprüfprotokolle zu erstellen, die seitens des Bauleiters gegenzuzeichnen sind. Bei der Bauabnahme sind die Dichtheitsprotokolle vorzulegen.
18. Für den Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung der gefährlichen und nicht gefährlichen Abfälle muss ein vom Registeramt vidimiertes Register gemäß Legislativdekret Nr. 22 vom 5. Februar 1997 geführt werden.
19. Der Schnee, der durch Treibstoffverluste beim Tanken ölverschmutzt wird, muss unverzüglich eingesammelt, abgetaut und der Ölabscheideanlage zugeführt werden.
10. Per raggiungere gli obiettivi del progetto (vedi relazione tecnica), devono essere regolamentati l'accesso ed i parcheggi presso la stazione a valle, inibendo l'attuale uso a parcheggio della parte finale della pista Pedagà.
11. I tracciati degli impianti esistenti non più utilizzati non dovranno essere limitati nel naturale rimboscimento. Qualora viene prescritto dall'Autorità Forestale dovranno essere eseguiti lavori di rimboscimento.
12. L'abattimento degli alberi è ammesso solo previo regolare assego.
13. Le aree sulle quali secondo i progetti approvati verrà eseguito un cambiamento di coltura dovranno delimitate prima dell'inizio dei lavori con un congruo numero di termini.
14. A garanzia del rispetto delle prescrizioni imposte, deve essere versata a favore dell'Autorità Forestale una cauzione di € 70.000.- anche sotto forma di una fidejussione bancaria.
15. Allo scarico devono essere sempre rispettati i valori limite di emissione dell'allegato E della Legge Provinciale del 18.06.2002, n. 8.
16. Le tubazioni di adduzione al disoleatore, il disoleatore ed i relativi pozzetti devono essere sottoposte a prove di tenuta secondo la norma EN 1610. I relativi protocolli di tenuta con i relativi diagrammi sono da presentare al collaudo.
17. Sull'intero tratto della fognatura sia per le tubazioni che per i pozzetti, vanno effettuate prove di tenuta secondo la norma Europea EN 1610 e compilati i rispettivi verbali di protocollo, i quali devono essere controfirmati dal direttore dei lavori. All'atto del collaudo vanno presentati i verbali di tenuta.
18. A comprova del regolare smaltimento dei rifiuti pericolosi e non pericolosi, deve essere tenuto un apposito registro vidimato dall'Ufficio Registro, ai sensi del decreto legislativo n. 22 del 5 febbraio 1997.
19. La neve che viene inquinata a seguito di perdite di carburante durante il rifornimento deve essere immediatamente raccolta, fatta scogliere e inviata al disoleatore.

20. Sollten beim Aushub für die Errichtung der Talstation Wasserhaltungsmaßnahmen notwendig sein, ist ein entsprechendes Detailprojekt beim Amt für Gewässerschutz zur Genehmigung einzureichen. Am Ablauf in Oberflächengewässer sind die Emissionsgrenzwerte gemäß der Anlage D des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 stets einzuhalten.

21. Gemäß Artikel 39 des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 ist mindestens 15 Tage vor Inbetriebnahme der Ableitungen betreffend die genehmigten Bauten, ist der Antrag auf Bauabnahme und Ermächtigung beim Amt für Gewässerschutz einzureichen wobei folgende Unterlagen beizulegen sind:

- Datum der Inbetriebnahme der Anlagen;
- Erklärung über die Übereinstimmung mit dem im Projekt angegebenen Eigenschaften unterzeichnet von einem anerkannten in Berufsalbum eingetragenen Techniker.

Mit der Vorlegung des Antrags auf Ermächtigung ist die Ableitung provisorisch ermächtigt, und zwar ab dem im Antrag angegebenen Datum.

Dies vorausgeschickt,

**beschließt
die Landesregierung**

nach Anhören des Berichterstatters in der vom Gesetz vorgeschriebenen Form und mit Stimmeneinhelligkeit,

1. das Projekt der Seilbahnen St. Vigil in Enneberg AG für den Bau der automatischen 8-er Kabinenbahnen „Pedagá“ und „Piz de Plaies“ in den Gemeinden Enneberg und St. Martin in Thurn zu genehmigen, wobei die im Gutachten des UVP-Beirates Nr. 6/2005 enthaltenen Auflagen einzuhalten sind;
2. diesen Beschluss im Amtsblatt der Region zu veröffentlichen.

20. Qualora la costruzione della stazione a valle necessita un aggotamento della falda dovrà essere presentato un progetto di dettaglio per l'approvazione all'Ufficio tutela acqua. Allo scarico in un acqua superficiale devono essere sempre rispettati i valori limite di emissione dell'allegato D della Legge Provinciale del 18.06.2002, n. 8.

21. Ai sensi dell'articolo 39 della Legge Provinciale del 18.06.2002, n. 8, almeno 15 giorni prima dell'attivazione degli scarichi relativi ad opere approvate deve essere presentata la domanda di collaudo ed autorizzazione dello scarico all'Ufficio tutela acque allegando la seguente documentazione:

- Data di messa in esercizio degli impianti;
- Dichiarazione che attesta la conformità alle caratteristiche indicate nel progetto, firmata da un tecnico qualificato iscritto all'albo professionale.

Con la presentazione della richiesta di autorizzazione, lo scarico si intende provvisoriamente autorizzato a partire dalla data indicata nella richiesta stessa.

Ciò premesso e sentito il relatore

la Giunta Provinciale

ad unanimità dei voti legalmente espressi

Delibera

1. di approvare il progetto della Funivie San Vigilio di Marebbe s.p.a. per la costruzione delle cabinovie a 8 posti ad ammortamento automatico „Pedagà“ e „Piz de Plaies“ nei comuni di Marebbe e S. Martino in Badia, alle condizioni imposte dal comitato VIA nel parere n. 6/2005;
2. di pubblicare la presente delibera nel Bollettino Ufficiale della Regione.